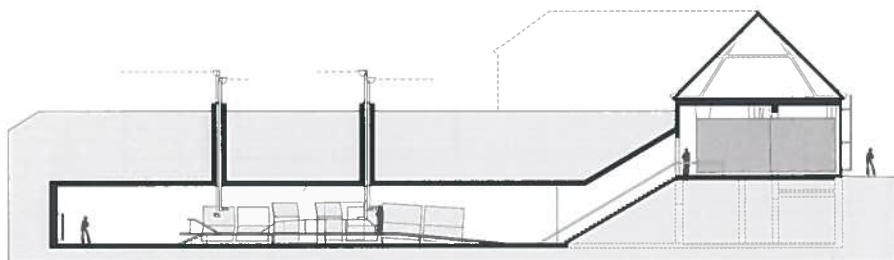
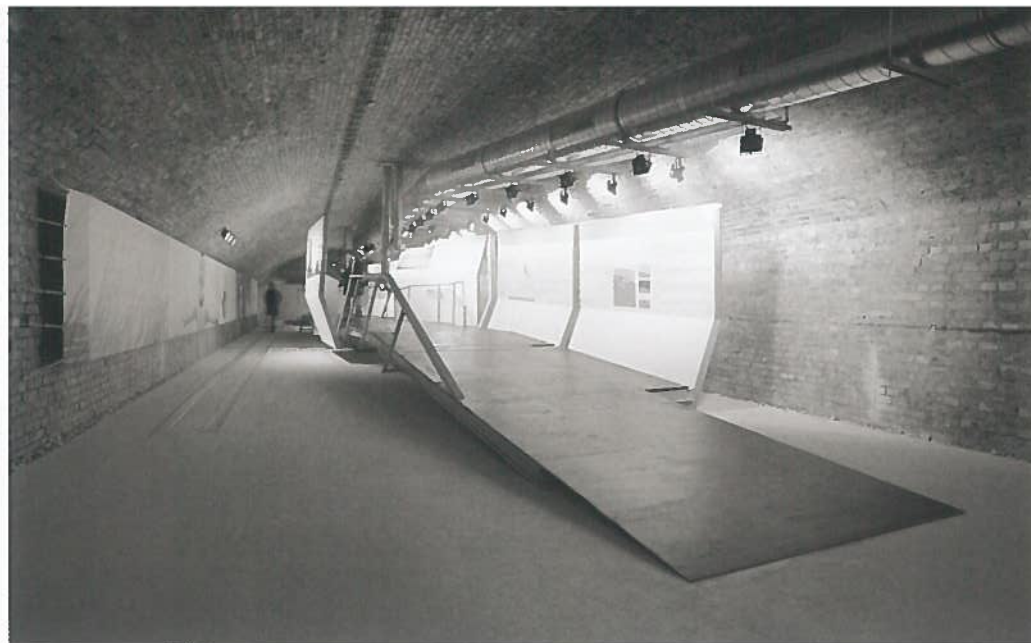
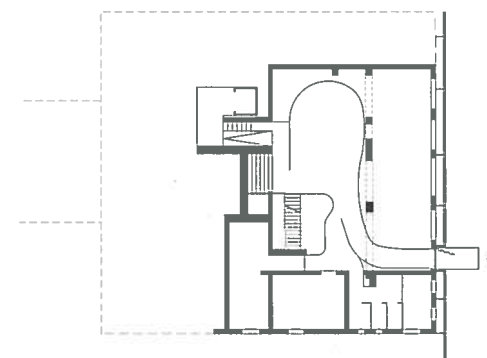


Windinfozentrum Prellenkirchen

WILLL Architektur; Bernd Leopold



Schnitt längs



Grundriss Erdgeschoss

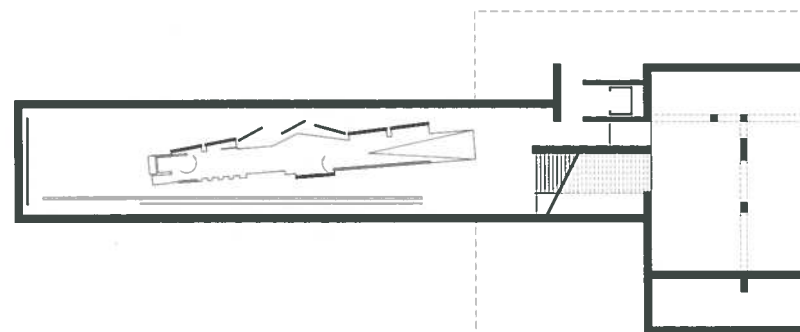
Fertigstellung 2003

Anschrift
Deutsch Altenburger Straße 11
2472 Prellenkirchen

Bauherrschaft
Marktgemeinde Prellenkirchen

Architektur
WILLL Architektur, Wien
Johannes Will
Bernd Leopold, Wien

Fotografie
Hertha Hurnaus



0 5 10m
Grundriss Untergeschoss

Auf Initiative der Gemeinde entstand in Prellenkirchen, wo sich einer der größten Windparks Österreichs befindet, das Windinfozentrum. Ein ehemaliges, großflächig unterkellertes Betriebsgebäude der örtlichen Winzergenossenschaft wurde adaptiert und ist nun Anlaufstelle für Informationen zu den Themen Windkraft, alternative Energiegewinnung und Nachhaltigkeit, wobei auch die Neunutzung des zuletzt funktionslosen Gebäudes eine entsprechende Haltung vermittelt.

Die Umbaumaßnahmen sind einfach, kostengünstig und gut durchdacht: Die heterogene Bestandsfassade wurde mit einer Folie als Bild- und Textträger umspannt und dient damit als erste Informationsschicht. Im Eingangsbereich wurde mit Hilfe von hinterleuchteten, textil bespannten und einem gekrümmten Verlauf folgenden „Paravents“ eine weiche, neutrale Foyerzone geschaffen, die ein gestalterischer Puffer zum lang gestreckten Gewölbekeller in 5 Metern Tiefe ist.

Der Keller selbst wurde kaum verändert: Das Ziegelmauerwerk, der betonierte Fußboden, einzelne Leuchten an den Wänden bilden den Hintergrund für eine mit deutlichem Abstand und zurückhaltendem konstruktivem Aufwand in den Raum gestellte Rampe, auf der die Ausstellung präsentiert wird und die – das suggeriert zumindest der leichte Einbau – jederzeit wieder abgebaut werden kann.

Atmosphärisch interessant ist die Verknüpfung des nahezu isolierten, unter der Erde liegenden und damit keinen unmittelbaren äußeren Einflüssen ausgesetzten Raums mit dem Thema: So wird durch die Abwesenheit jedes Luftzugs die Empfänglichkeit für die sinnlichen Qualitäten des Windes – Bewegung, Geräusch, Geruch – ganz erstaunlich aktiviert, während auf visueller Ebene zwei Periskope die Verbindung zur windbewegten Außenwelt herstellen.

EG



Foyer

